

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährlich 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst ganzjährig 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaction auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raume

**Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.**

**Nro. 145.**

Donnerstag, den 14. Dezember.

**1871.**

## Ämtliche Bekanntmachungen.

**Calw. An die Ortsvorsteher.**

Nach §. 22 der in der Nummer 22 des Regierungsblatts von 1871 abgedruckten Landwehrordnung sind die Militärbehörden bei der Controle der Mannschaften des Beurlaubtenstandes von den Civilbehörden zu unterstützen. Die Ortsvorsteher werden auf jene Vorschrift und insbesondere auf Ziffer 1 und 2 des angeführten §. 22 zur pünktlichen Nachachtung aufmerksam gemacht.

Den 11. Dezbr. 1871.

R. Oberamt. T h y m.

**Calw. Volkszählung betr.**

Da die bis jetzt eingekommenen Gemeinde-Listen vielfach nicht richtig angelegt sind, so werden die Gemeindebehörden zu pünktlicher Einhaltung der bestehenden Vorschriften hiemit dringend aufgefordert. Insbesondere sind die einzelnen Rubriken der Liste genau zu durchgehen, da, wenn über diese Klarheit vorhanden ist, Fehler nicht wohl vorkommen können.

Im Einzelnen kann Folgendes bemerkt werden:

Die Zählungslisten sind mit den fortlaufenden Nummern, mit welchen sie versehen sein müssen, in die Gemeindefliste einzutragen, und dürfen besonders nicht mehrere Zählungslisten unter Einer Nummer der Gemeindefliste zusammengefasst werden.

Wenn mehrere Zählungslisten auf Ein bewohntes Gebäude sich beziehen, so ist dieß durch eine entsprechende Klammer anzugeben.

Die weiteren Rubriken können zu Zweifeln nicht wohl Veranlassung geben, da eben in sie nach den gemachten Unterscheidungen die in den Zählungslisten vorkommenden Personen zu vertheilen sind. In den Rubriken 18—25 jedoch dürfen, wie dieß die denselben gemeinsame Ueberschrift zeigt, nur die über 14 Jahre alten Personen berücksichtigt, die Jüngeren aber müssen weggelassen werden.

Im Uebrigen wird bemerkt, daß die Gemeindeflisten probemäßig richtig gefertigt sein müssen, so zwar, daß die in Rubrik 7 stehende Zahl stets gleich sein muß mit den in den Rubriken 8—17 und 26—33 enthaltenen Zahlen zusammen. Auch versteht es sich von selbst, daß die einzelnen Seiten der Liste zusammengezählt und am Schluß eine Hauptzusammenstellung gemacht werden muß, wobei die eben genannte Probe gleichfalls zutreffen muß. Daß die einzelnen Parzellen nach der Reihenfolge, wie sie im Staatshandbuch aufgeführt sind, getrennt gehalten werden müssen, bei der Hauptzusammenstellung aber zu berücksichtigen sind, darauf wird noch besonders hingewiesen.

Mündliche Erklärung kann beim Oberamt stets eingeholt werden.

Sollten weitere Formulare zur Gemeindefliste erforderlich sein, so wären solche zeitig zu verlangen.

Den 12. Dezbr. 1871.

R. Oberamt. T h y m.

## Vergebung von Bauarbeiten.



Für die Herstellung des Holzabfuhrwegs im Gemeindegewald Holzbrunn beim Kohlersthal sind im Submissionswege zu vergeben:

Erdbarbeit veranschlagt zu	2060 fl.
Chaussirung " "	130 fl.
	Zus. 2190 fl.

Ueberschlag, Bedingnißheit und Pläne sind auf der Schloßbergbauhütte (bei Station Teinach) einzusehen, woselbst auch nähere Auskunft über das abzugebende Geschirr und Geräthe erteilt wird.

Die Offerte sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf den Holzbrunner Waldweg“

längstens bis

Donnerstag, den 21. d. M., Abends 4 Uhr,

hierher einzureichen und findet um 5 Uhr die Eröffnung statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich genügend durch Verwägens- und Tüchtigkeitszeugnisse auszuweisen, widrigenfalls sie gänzlich unberücksichtigt bleiben.

Nagold, den 12. Dez. 1871.

R. Eisenbahnbauamt.  
Herrmann.

**Calw.**

## Feuers = Gefahr betreffend.

Da bei dem Vorhandensein größerer Kälte die Defen stärker geheizt werden, so ist damit auch die größte Vorsicht in Behandlung derselben geboten. Insbesondere ist es sehr gefährlich, in dem Ofen oder in unmittelbarer Nähe desselben Holz zum Trocknen aufzubewahren, — erst in den letzten Tagen ist hiedurch in einem hiesigen Wohnhaus Feuer ausgebrochen, welches das Leben dreier Kinder gefährdete und das, wenn nicht frühzeitig entdeckt, bei der strengen

Kälte ein großes Unglück über die Stadt hätte bringen können.

Die Hausbesitzer werden aufgefordert, nicht nur in ihren eigenen Wohnungen, sondern auch in denen ihrer Miethsleute sorgfältig darüber zu wachen, daß die Defen und Röhre in feuersicherem Zustande erhalten und brennbarer Stoff in angemessener Entfernung von demselben gehalten werden.

Die Feuerschau wird demnach Visitationen vornehmen und werden Nebertretungen unnachlässiglich zur Strafe gezogen.

Stadtschultheißenamt.  
Haffner, A.B.

## Calw. B i t t e.

Bei gegenwärtiger großer Kälte bitten wir dringend um Beiträge zu Holz für unsere Armen.

Jeder von den Unterzeichneten ist zur Empfangnahme von Beiträgen gerne bereit.

Für die bis jetzt eingegangenen Beiträge werden wir in einem der nächsten Blätter bescheinigen.

Rirchenkonvent:

Stadtpf. Metzger.	Haffner, A.B.
Diac. Grill.	Hader.
	Heermann.
	Schütz.
	Wäther.

**Calw.**

## Gas-Einrichtungen

in Wohnhäusern u. s. w. werden nunmehr auch durch den Unternehmer Herrn Heinrich Hirzel ausgeführt und wollen sich Hausbesitzer, welche solche Einrichtungen treffen wollen, an dessen Ingenieur Herrn Grulich wenden.

Stadtschultheißenamt.  
Haffner, A.B.

**Calw.**

## Warnung.

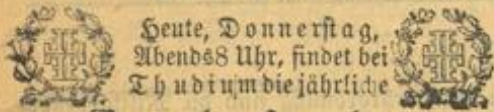
Das R. Eisenbahnbauamt hat Wächter aufgestellt, welche, so oft in der Nähe der Stadt oder an Straßen gesprengt wird, Vorübergehende warnen, die bedrohten Stellen zu betreten. Erhaltener Anzeige

zu Folge werden diese Warnungen vielfach nicht befolgt, weshalb die Einwohner zu größerer Vorsicht mit dem Anfügen aufgefordert werden, daß sie im Falle von Zuwiderhandlungen sich nicht nur den entstehenden Schaden selbst zuschreiben haben, sondern daß sie deshalb auch zur Strafe gezogen werden.

Stadtschultheißenamt.  
Daffner, A.B.

**Privat-Anzeigen.**

**Turn-Verein.**



Heute, Donnerstag, Abends 8 Uhr, findet bei Thudium die jährliche

**Generalversammlung**

statt.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Neuwahl des Vorstands und Turnraths, Mittheilung des mit den städtischen Collegien vereinbarten Vertrags in Betreff der Turnhalle und Verloofung von Turnhalleactien.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Der Vorstand:  
Georgii.

**Sirsau.**

Für die

**Gustav = Adolph = Stiftung**

habe ich erhalten und bescheinige hierfür herzlich dankend im Namen d. Bezirksvereins: von der Stadt Calw Kirchenopfer am 1. Adv. 28 fl. 54 kr., Beiträge der Mitglieder 97 fl. 24 kr.; von Neuhengstett: Kirchenopfer 4 fl. 30 kr., Beitr. von M. 1 fl. Von Simmohheim: Kirchenopfer 13 fl. 12 kr., Beitr. von dort 1 fl. 36 kr. Von Althengstett: Kirchenopfer 8 fl., Beitr. von d. Stiftungspflege dort 5 fl. B. Möttingen: Kirchenopf. 5 fl. 45 kr., Beitr. der Kirch. Ältesten dort 3 fl. 42 kr., Beitr. der Schulkinder dort 1 fl. 30 kr. Vom Frauen-Verein in Unterhaugstett 6 fl. 10 kr.

H. Bozenhardt in Sirsau.

**Einladung**

zum Eintritt in die

**Gehinger Lesegesellschaft.**

Dieselbe bietet ihren Mitgliedern für den geringen Beitrag von fl. 1. 24 Kr. halbjährlich fortwährend eine gediegene unterhaltende Lektüre mit allen neuen Erscheinungen in der Belletristik.

Baldige Anmeldungen behufs rechtzeitiger Einreichung in den Leserkreis sowohl von hier als vom Lande sind erwünscht, und wollen bei mir gemacht werden.

C. W. Heller.

**Flanellhemden**

und Cachenez (Herrenhalstücher) in schöner u. reicher Auswahl, sowie Unterhosen, baumwollen gewobene in allen Sorten empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

Ernst Schall.

Calw.

Ungefähr 60—70 Centner

**Kleeheu**

hat zu verkaufen Dan. Weiser am neuen Weg.

Weil die Stadt.

**Weihnachtsgeschenke.**

Auf bevorstehende Festtage empfehle ich mein gut sortirtes Lager in:

- Sonn- und Regenschirmen, von 1 fl. 30 kr. an,
- Meerschamm-Cigarrenspitzen, von 18 kr. bis 4 fl.,
- Französische Holzspfeifen in allen Façonnen zu allen Preisen,
- Porzellanpfeifen in größter Auswahl, von 12 kr. bis 4 fl. 30 kr.,
- Spazierstöcke von 18 kr. bis 2 fl.
- Geldsäckchen, Tabakdosen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Zugleich empfehle ich mich in allen Reparaturen obiger Artikel, namentlich im Ueberziehen alter Schirmgestelle, für Spazierstöcke, Meerschamm u. Bernstein u. s. w. Gute Waare und billige Preise werden zugesichert. Um geneigten Zuspruch bittet

**Rudolph Beyerle,**  
Drechsler und Schirmmacher.

**Zu Weihnachtsgeschenken**

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

**Kinder- und Jugendschriften, Bilderbüchern,**  
Gebet- und Andachtsbüchern, Classikern u. c.

Alle in den öffentlichen Blättern angekündigten Schriften sind bei mir vorrätzig oder durch mich zu den gleichen Preisen zu beziehen.

**Emil Georgii's Buchhandlung.**

Stuttgart.

**Die norddeutsche Lebensversicherungsbank**  
auf Gegenseitigkeit

schließt unter Zusicherung billiger Prämien, durch die vollen Dividenden bedeutend ermäßigt, alle Arten von Versicherungen ab, und zwar Lebensversicherungen auf Todes- und Lebensfall, Renten, Pensions-, Aussteuer-, Kinder-Versorgungs- und Sterbelaß-Versicherungen. Mit der Sterbelaß werden wir demnächst noch eine allgemeine Kranken- und Unterstützungskasse verbinden und jedem, der bei der Sterbelaß theilhaftig ist, ist Aussicht geboten, mit einer ganz geringen Nachzahlung für sich und seine Angehörigen sich die großen Vortheile zu sichern, welche eine Kranken- und Unterstützungskasse jedem weniger Bemittelten gewährt. Anträge werden entgegengenommen durch die

**General-Agentur**  
Subdirector Fries,  
Neckarstraße 34 1/2.

Stuttgart, 9. Dez. 1871.

Calw.

Nächsten Samstag halte ich

**Miebelsuppe,**

wozu ich höflich einlade.

**Schwammle; Döfen.**

**Den Herren Aagern und Capitalisten**

empfehle ich mich zum Ein- und Verkauf von Obligationen, Lotterie-Loosen u. und sichere möglichst pünktliche und billige Besorgung zu.

Emil Dreiß.

Aus einer Verwaltung habe ich gegen Pfandschein oder gute Bürgschaft

**500 Gulden**

anzuleihen.

L. Dingler zum Adler.

**Zu verkaufen.**

1 Ctr. Flach hat billigst zu verkaufen  
F. Keller, Rammacher.

Ich habe eine

**Zwirnmühle**

sammt Zugehör billigst zu verkaufen

Friedr. Lachenmaier  
im Zwinger.

Morof sucht einen tüchtigen

**Zubrknecht,**

fl. Wochenlohn und gute Behandlung  
Eintritt gleich oder bis Weihnacht.

Postbahnen  
vom 1. Jan.  
I. Klasse  
Calw  
Abgang  
1. Klasse  
2. Klasse  
3. Klasse  
4. Klasse  
5. Klasse  
6. Klasse  
7. Klasse  
8. Klasse  
9. Klasse  
10. Klasse  
11. Klasse  
12. Klasse  
13. Klasse  
14. Klasse  
15. Klasse  
16. Klasse  
17. Klasse  
18. Klasse  
19. Klasse  
20. Klasse  
21. Klasse  
22. Klasse  
23. Klasse  
24. Klasse  
25. Klasse  
26. Klasse  
27. Klasse  
28. Klasse  
29. Klasse  
30. Klasse  
31. Klasse  
32. Klasse  
33. Klasse  
34. Klasse  
35. Klasse  
36. Klasse  
37. Klasse  
38. Klasse  
39. Klasse  
40. Klasse  
41. Klasse  
42. Klasse  
43. Klasse  
44. Klasse  
45. Klasse  
46. Klasse  
47. Klasse  
48. Klasse  
49. Klasse  
50. Klasse  
51. Klasse  
52. Klasse  
53. Klasse  
54. Klasse  
55. Klasse  
56. Klasse  
57. Klasse  
58. Klasse  
59. Klasse  
60. Klasse  
61. Klasse  
62. Klasse  
63. Klasse  
64. Klasse  
65. Klasse  
66. Klasse  
67. Klasse  
68. Klasse  
69. Klasse  
70. Klasse  
71. Klasse  
72. Klasse  
73. Klasse  
74. Klasse  
75. Klasse  
76. Klasse  
77. Klasse  
78. Klasse  
79. Klasse  
80. Klasse  
81. Klasse  
82. Klasse  
83. Klasse  
84. Klasse  
85. Klasse  
86. Klasse  
87. Klasse  
88. Klasse  
89. Klasse  
90. Klasse  
91. Klasse  
92. Klasse  
93. Klasse  
94. Klasse  
95. Klasse  
96. Klasse  
97. Klasse  
98. Klasse  
99. Klasse  
100. Klasse



### Weil die Stadt. Fahrnißversteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Dekonomen Conrad Schütz von hier kommen am nächsten Montag, den 18. d., zur Versteigerung:

4 Stück Rindvieh (2 Kühe und 2 Kinder), Simmenthaler Schlag, Mittags 11 Uhr;

so dann findet an darauf folgendem und den nächsten Tagen die Versteigerung von Fahrnißgegenständen durch alle Rubriken statt, mit dem Bemerkten, daß am ersten Tage mit dem Verkauf von Mannsleibern und Leibweihzeug begonnen und nachher mit Bettgewand u. s. w. fortgesetzt werden wird, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. Dezbr. 1871.

Die Erben.

### Zu verkaufen:

Ketten-, Eis- und Trocken-Kräzer, Griffe, Wendringe, Lotteisen, Lotthammer, schwere und leichte Ketten, Tragscheite und Nägel dazu zum Klossschleifen, Kumpelblöcke mit Spitzdeichselnägeln, Hunde, und dergleichen Geschirr zum Kloss- und Langholzführen, 4 Borreitwaagen, 1 einspännige Waage, 1 leichter und 1 schwerer Braubanterpflug, 1 Furchenegge, 2 Hopfenstangen-Nippen und dergleichen Fuhrgeschirr bei

Theodor Lenz in Pforzheim.

### Empfehlung.

Zu Weihnachts- und Neujahrsgechenken empfiehlt eine schöne Auswahl leberner Damen- und Kindertaschen, Couriertaschen, sowie auch Geldtäschchen zu billigen Preisen. Frau Kohler im Zwinger.

### Für Tuchsheerer.

Bei den Erben des verstorbenen Tuchfabrikanten Conrad Schütz von Weil d. Stadt steht eine gebrauchte noch in gutem Zustande befindliche Bürstmaschine, sowie 4 Tuchsheeren dem Verkauf aus, und werden zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Als neueste Husten-Bonbons sind **Loeslund's Malz-Extract-Bonbons** vor allen bisher bekannten Malz Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von ächtem Loeslund'schem Malz-Extract und sind deshalb von äußerst angenehmem, kräftigen Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auslösender Wirkung. In Paleten zu 6 Stk. vorrathig in beiden Apotheken in Calw.

Calw.

### Einem noch wenig getragenen Ueberzieher

hat aus Auftrag billigt zu verkaufen; wer? Exped. d. Bl. zu erfahren.

Calw. Einen zum Ein- und Zweispännigfahren gerichteten

### Kastenschlitten

hat zu verkaufen

G. Claus, Schmied.

Als vorzügliches Hausmittel verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden

### Kraft-Brust-Pastillen

von Fr. Jung jr. in Baihingen a/Enz, laut oberamtsärztlichem Zeugnis ausgezeichnetes Linderungsmittel bei Brust- und Husten-Leiden, das Päckchen nur 3 und 6 Kreuzer, zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:

Calw: W. Enslin.

Alt-Hengstett: C. Fritsch.

Gehingen: J. G. Breitling.

Liebenzell: C. Rau.

Reinach: Schrägle, Wundarzt.

Unterreichenbach: J. Beutler.

Javelstein: J. Hespeler.

Javelstein: G. Wiedenmayer.

**NB.** An Orten, wo noch keine Niederlagen sind, werden solche unter sehr annehmbaren Bedingungen gegründet.

### Die Mech. Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei

von F. Kerler und Cie. in Memmingen (Bayern)

empfiehlt sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn. — Per Spinnlohn beträgt per Schneller 4 Kreuzer. — Prompte Bedienung und vorzügliche Qualität der Garne wird zugesichert. — Rohstoffe zur Versorgung übernimmt der Agent Herr

A. Armbruster in Calw.

In den nächsten Monaten Januar, Februar und März können wieder einige junge Mädchen das

### Kleidermachen

lernen bei Schneider Weinberger's Wtp.

Calw.

Ein Heines

### Hobelbänke,

recht zierlich, welches sich besonders zu einem Weihnachtsgeschenk für einen Knaben eignen würde, hat aus Auftrag zu verkaufen Duhl, Schreiner.

### Verkauf.

Zwei beinahe noch neue Bois, einen Pelzfragen und einen Wuff, sowie mehrere große Shawls habe ich billig zu verkaufen. Ebenso verkaufe ich noch eine Parthie gekleideter und ungekleideter Puppen, um damit zu räumen, äußerst billig.

Friedrich Keller, Kammmacher.

Calw.

Bibeln und neue Testamente in großer Auswahl und verschiedenen Formaten empfiehlt

C. F. Bägner.

Ein starker einspänniger

### Holzschlitten

ist zu verkaufen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Hirschau.

### Eröffnung.

Nächsten Samstag, den 16. ds. M., eröffne ich meine Wirthschaft und lade zu deren Besuch freundlichst ein.

Friedrich Bauer.

Nächste Woche backt

### Langenbäckeln

Bäcker Müller.

Calw.

### Geld auszuleihen.

Auftragweise habe ich fl. 800. sogleich und fl. 1000. auf Lichtmess f. J. gegen zweifache Sicherheit auszuleihen. C. F. Bägner, Kaufmann.

### Schlittschuhe

in schöner Auswahl bei Friedr. Müller am Markt.

Ungefähr 4 Simri Pfährigen

### Leinsamen,

sowie 2 Scheffel gutlockende Erbsen pr. Simri zu 3 fl., hat im Auftrag zu verkaufen

Rapp, Seiler.

\*\*\*\*\*

### Gärtner'sche Gicht-Watte,

reelle preisgekrönte Fabrikate, empfiehlt in Paq. von 12 und 24 fr.

C. Gaertner, Apotheker.

Niederlingen in allen Apotheken des Reichs.

\*\*\*\*\*

### Malz-Extract,

Malz-Extract-Bonbons, Malz & Brusttray etc.

für Brust- und Halsleidende empfiehlt

Apotheker Roesler.

Nächsten Samstag, den 16. d. M., habe ich große

Polacken-Schweine zum Verkauf im Hirsch in Calw.

Martin Ott, Schweinhändler.



### Die Gewerbeausstellung in Calw.

Am letzten Sonntag sind die Localcomités von Leonberg und Weilberstadt mit dem Calwer Ausstellungscomité auf des letzteren Einladung zu einer gemeinschaftlichen Sitzung zusammengetreten, um das Programm der Ausstellung, das im Calwer Comité vorherberathen war, festzustellen. Von Nagold und Altenstaig waren die Delegirten mit Entschuldigung ausgeblieben. Die Berathungen begannen nach einem heiteren Mahle, während dessen der Vorsitzende die fremden Gäste freundlich bewillkommt hatte, und hatten die Annahme des Entwurfes mit nur wenigen Modificationen zur Folge. Verändert wurde nur der Termin, bis zu dem die Ausstellungsgegenstände fertig sein sollen, und der statt des 15. nunmehr der 1. Mai ist, und erweitert wurde die für die Ausstellungsgegenstände gezogene Grenze dahin, daß auch die Erzeugnisse der Industrie, Zeichen- und Fortbildungsschulen sollen zur Ausstellung gelangen können. Im Uebrigen fand Inhalt und Form des Programms, das nun in Kurzem in den Händen der eingeschriebenen Aussteller sein wird, ungetheilte Zustimmung. Für die Anmeldebögen, die zugleich mit dem Programm den Ausstellern werden zugestellt wurden, werden noch einige Detailbestimmungen besprochen und für wünschenswerth gefunden, daß dieselben in das Formular aufgenommen werden, einmal nemlich die Bezeichnung des Termins für die Fertigstellung der Ausstellungsgegenstände (1. Mai), den das Erbiteten des Calwer Comité, für gleichmäßige Firmen- und Waarenprobe zu sorgen, und endlich die Nothwendigkeit, allen Gegenständen fixe Preise anzuhängen. Nach Mittheilung einer Eingabe an die Centralstelle für Handel und Gewerbe, worin dieselbe um ihre Unterstützung gebeten wird, wurde noch über den Stand der Actienzeichnungen berichtet, der, ohne daß bis jetzt eine besondere Thätigkeit dafür entwickelt worden wäre, ein ganz erfreulicher ist, und sämtliche Anwesenden gewannen die feste Ueberzeugung, daß das Unternehmen materiell und formell nun vollkommen gesichert ist; die Abneigung Einzelner oder die Zweifel an dem Gelingen der Ausstellung, denen man da und dort noch begegnen kann, können dieselbe weder in ihrem Entwicklungsgange aufhalten noch in ihrem Resultate beeinträchtigen. Dafür bürgt schon der dem Ganzen so förderliche Geist der Uebereinstimmung, der bis jetzt in allen Verhandlungen des Comité zum Ausdruck gekommen ist. Das Unternehmen hat aber auch nicht nur im hiesigen, sondern auch in den 2 Nachbarbezirken in der erfreulichsten Weise sicheren Boden und warme Anhänger gewonnen, und mag dazu vor Allem der demselben zu Grunde liegende Gedanke beigetragen haben, daß die 3 von der Schwarzwaldbahn berührten Bezirke Leonberg, Calw und Nagold nemlich wetteifernd streben wollen, wie sehr für sie und ihre nicht nur schon auf einer hohen Stufe der Entwicklung stehende, sondern noch weiterer Ausbildung und Ausdehnung fähige Industrie der mannichfachen Art ein Schienenweg absolutes Lebensbedürfnis war, und wenn auch die Schwarzwaldbahn nie zu den rentabelsten des Landes wird zu zählen sein, weil ihre Anlagelosten verhältnismäßig viel zu hoch sind, so wird sie doch auch keine der unfruchtbarsten sein, vielmehr sicherlich ein vielleicht ungeahntes Zeugnis ablegen von der verjüngenden, Leben stärkenden und neues Leben weckenden Kraft dieser Verkehrsader, der schon so viele Jahre unser Sehnen und Streben gegolten hat.

Wie umfangreich die Ausstellung zu werden verspricht, mag daraus hervorgehen, daß sich bis jetzt 504 Aussteller angemeldet haben, und daß von manchen Orten noch gar keine Meldungen eingelaufen sind, von denen solche mit Sicherheit noch zu erwarten sind. Im hiesigen Bezirke z. B. vermißt das Comité noch die Anmeldungen von unserem Liebenzell, dessen weitberühmte Töpfergewerbe unmöglich auf der Ausstellung unvertreten sein können. Außer den Töpfern kann sich aber Liebenzell noch mit einer ganzen Reihe anderer Gewerbe led zu diesem Wettkampf des Fleißes und der Geschicklichkeit einstellen, und wir weisen nicht daran, daß wenn Wildberg 38, Altenstaig 52, Weilberstadt 67, Leonberg 60 Aussteller schickt, unsere dortigen Freunde nicht länger säumen werden, sich neben diesen Rivalen noch einen günstigen Platz zu sichern, und dadurch auch das Ihrige dazu beizutragen, daß unser Bezirk in der Ausstellung durchaus ehrenvoll vertreten sei.

### Tagesneuigkeiten.

Die zweite Schulle in Deckenpfronn wurde unter dem 8. Dezember dem Unterlehrer Wieland in Am übertragen. (E. A.)

— Tagesordnung der öffentl. Sitzungen des R. Kreisstrafgerichts Calw am 15. Dez.: 1) Johann Georg Seyfried, led. Eisenbahnarbeiter v. Enzberg, O. A. Maulbronn, wegen Diebstahls, Vorm. 9 Uhr. 2)

Frdr. Kulicke, led. Handlungs-Commis v. Sidomswiese, Kreis Rebus, Brandenburg, u. Hugo Köhne mann, led. Metzger v. Groffstitten, Preuß., wegen Betrugs, Vorm. nach 9 Uhr. 3) Christiane Better, led. Dienstmagd von Ebhausen, O. A. Nagold, wegen Diebstahls, Vormittags 11 Uhr.

WC. Stuttgart, 9. Dez. (31. Siga. d. Kam. d. Abgeordn.) Auf der Tagesordnung steht der Etat des Cultdepartements. In Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Ständeversammlungen auf den Landtagen von 1858, 1861, 1865 und 1867 wird von der Commission der Antrag gestellt, daß die neu vorkommenden Beförderungs-Erhöhungen und Zulagen nur unter der Bedingung bewilligt werden, daß dieselben bei jeder künftigen Etatsberatung, sei es durch Unterlassung der Erigen, sei es durch Ablehnung derselben von Seiten der Stände, wieder zurückgezogen werden können, daß aber in einem solchen Falle dem bereits in den erhöhten oder jetzt erstmals bewilligten Gehalt eingesehten Diener die Zulage, beziehungsweise der neue Gehalt, nicht entzogen werden dürfe, so lange er auf der Stelle und in der Klasse bleibe, in der er den erhöhten, bezw. jetzt erstmals bewilligten Gehalt empfangen habe. Der Antrag wird ohne erhebliche Debatte angenommen. — Der zweite Gegenstand der Tagesordnung ist der Etat des Departements des Kirchen- und Schulwesens. Da in dem Commiss.-Berichte gar keine Abweichung mit der Regierungs-Erigen vorkommt, so schlägt der Präsident das abgefertigte Verfahren vor, dahin gehend, daß er die Kammer so lange als zustimmend annehme, bis sich ein Widerspruch erhebe. Die Kammer stimmt diesem Vorschlage ihres Präsidenten bei. Storz bemerkt, er könne es nicht zusammenreimen, daß man jetzt den einzelnen Beamten Beförderungs-Erhöhungen bewillige, während doch noch eine allgemeine Beförderungs-Erhöhung in Aussicht stehe. Auf diese Weise gelangen einzelne Beamte zu einer doppelten Gehalts-Erhöhung. — Bucher nimmt von der Höhe des Gesamtetats für das Cultdepartement (für die beiden Jahre 1874/75 im Ganzen Aufwand rund 5,700,600 fl.) Veranlassung, den Wunsch auszusprechen, es möchten den Abgeordneten die Spezialetats zugänglich gemacht werden; sonst müßte die Kammer der Regierung und der Commission blindes Vertrauen schenken. Wohl spricht seine Anerkennung für das Vorgehen des Cultministeriums in Erweiterung der Zweige des Departements aus. Jeher wie Bucher, spricht von blindem Vertrauen, das für die Commission in Anspruch genommen werde. v. Schwandner: Alles was neu in dem Etat vorkommt, sei als neu des Näheren behandelt, im Uebrigen sei es der alte Etat, der der Kammer vorgelegt worden. Bölder hätte schon um der Conformität mit den anderen Departements willen eine tabellarische Uebersicht über die Beamten der einzelnen Zweige gewünscht. v. Hörner hält das sogenannte Niederlegen der Spezialetats auf dem Tische des Hauses für eine Formalität; nur sehr wenige Abgeordnete wären in der Lage, sich Einsicht zu verschaffen von den Spezialetats. — Für Ministerium und Kollegien sind für 1871/72 81,800 u. 82,350 fl., 72/73 erigirt und bewilligt; für Kankelkosten, Dienstoff u. s. w. werden jährlich 12,000 fl. bewilligt; für Reis-, Anzugs- und Untersuchungskosten jährl. 4000 fl., Beiträge zu Kirchen-, Pfarr- und Schulbauten der Gemeinden jährl. 18,000 fl., für den Ministerbau 6000 fl. Als Aufwand auf die evang. Kirche wird für Beförderungen für beide Jahre zusammen gefordert 1,681,960 fl. 30 kr. Die Commission beantragt Genehmigung mit den bei früheren Verabschiedungen beizugefügten Bedingungen (s. oben). Nach verschiedenen Erörterungen über Erleichterung neuer Pfarren zc. wird der Antrag der Commission genehmigt. Als Entschädigung für Einkommensverluste in Folge der Abänderungen werden 23,000 fl. jährl. bewilligt. Für Seminaristen und Landexamen sind 104,198 fl. erigirt. Cultmin. v. Geßler stellt die Erfüllung des von Krät. v. Georgii gewünschten jährlichen 7850 fl. für kirchliche Einrichtungen, worunter auch die Kosten für den periodischen Zusammentritt des Synodalausschusses. Ferner werden erigirt und bewilligt: für gottesdienstliche Zwecke jährl. 600 fl., Beförderungen der luth. Kirchendiener 377,527 fl., bezw. 375,670 fl. unter der Bedingung bemerkten allgem. Voraufsetzung; Entschädigung für Einkommensverluste in Folge der Abänderungen jährl. 36,450 fl., Bisthum und Präster-Seminar jährl. 53,314 fl., Bisthum und niedere Convente 69,485 fl. 36 kr. und 69,491 fl. 5 kr., für kirchliche Einrichtungen jährl. 2284 fl.; für gottesdienstliche Zwecke 5453 fl. 27 kr. und 3903 fl. 27 kr.; als Beitrag zur israel. Central-Kirchenkasse jährl. 9500 fl. Unter der Rubrik: Aufwand für Zweck der Volksbildung werden für die Unterstadt erigirt jährl. 186,166 fl. 5 kr. v. Patzner wünscht eine Erweiterung des Krankenhauses, Lenz für die jungen Juristen Gelegenheit zu gerichtlichen Redebübungen. In beiden Punkten gibt Cultmin. v. Geßler zurriedenstellende Antwort. Die Erigen wird bewilligt. Staatsstipendien werden 5650 fl., für wissenschaftl. Reiseunterstützungen 2500 fl. bewilligt. Für die land- und forstwirtschaftl. Lehranstalten werden gefordert und genehmigt: für die Akademie Hohensheim 34,955 fl. und 32,605 fl., für Ackerbauschulen jährl. 6288 fl. 37 kr., Weinbauschule jährl. 7435 fl. 20 kr., landw. Fortbildungsschulen jährl. 8200 fl.; polytechnische Schule (incl. 5000 fl. für die Kunstgewerbeschule) jährl. 75,580 fl., Baugewerkschule jährl. 31,141 fl., gewerbliche Fortbildungsschulen jährl. 42,600 fl., Thierarzneischule jährl. 14,918 fl.

— Stuttgart. Das Andenken an das schöne Fest der silbernen Hochzeit, welches unser erhabenes Königspaar in diesem Sommer unter der herzlichsten Theilnahme des ganzen Landes gefeiert hat, wird auch durch eine Denkmünze erhalten werden, mit deren Ausprägung die Königl. Münze gegenwärtig beschäftigt ist. (St. A.)

— Straßburg, 5. Dez. Gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr wurde ein Soldat des 47. Infanterieregiments, der aus einem Wirthshause auf der Weisthurmstraße herandratt, von einem Franzosen überfallen und durch Messerstich tödtlich verwundet. — Auch in Metz wurde am 6. Dez. ein preussischer Soldat erschossen.

England. London, 10. Dez. Der Prinz von Wales hat die Nacht ruhig zugebracht. Die bedenklichen Krankheits Symptome haben sich nicht vermehrt, obgleich noch immer eine bedeutende Erschöpfung der Kräfte besteht. — Abends. Der Prinz von Wales verbrachte den Nachmittag höchst unruhig; Athmungsnoth und Schwächung der Kräfte sind neuerdings eingetreten. Die bedenklicheren Symptome schreien zurück, so daß ernstliche Besürchtungen gehegt werden.

